

Das
drey malen vast nider. vnd
dar bezochtent sy den altar
vnd giengen mit dem koch
vmbher. vnd rüchtend all
leüt. vnd darnach brachte
ein schüler in einer schüssel
zwey kleine brot die warē
in der maß als kücheltraige
mit mel besäct. vnd trüge
sy nebe den altar. do bot sy
der dyacon in der schüssel
auf den altar dem priester.
der nam ein messer vnd sta-
che auß einem brot ein stu-
cke in der maß als ein bon.
vnd legt das in ein silbrine
vergülte schüssel. das solte
sein ein paten. vnd die w3
michel. Darnach stache er
auß dem andern brot auch
ein stuck das was zwirend
als groß als das erst. vñ le-
get das zu dem ersten. Do
nam d schüler vñ saet das
übrig dort auf ein stül. vñ
darnach rochtend aber vñ
stünd auf dem altar ein v-
gülder kelich der was in d
gröffin das ein quart wein
darein geen möcht. darein
schut der dyacon ein klein
ämpelē mit wein od met
das wais ich nit. vnd eyn
ämpelē mit wasser vnd
rüchtent aber über dē altar
vnd sunst vñ vnd vñ vñ

lxviii **blat**
betete do beid ein weil vñ
stündē do vō dē altar zu d
rechtē hand. vñ dye andē
pfaffen stündē vast hindā.
vñ vieng d ewāgelier an
zesingē vast demütlich ey-
läge weil. vñ w3 dz gesan-
ge als xps vrate vñ gemar-
tert ward. Darnach sang
in d schüler vor die letaney
vñ sungē sy im nach. vnd
darnach batē sy für jrē key-
ser. vñ für vnsern herzn dē
küng für all pfaßheyt. vñ
für all cristē leüt. vñ gieng
d priester vñ d ewāgelier
wid über den altar vñ vic-
gē an dz ampt. vñ darnach
lah d schüler die epistel vñ
d ewāgelier dz ewangeli.
vnd het dem altar den rug-
gen kert. vnd sang der schü-
ler den Credo in vnū deum
allein alles in irer sprache
vnd dazū sunge sy das
offertorium. vñ da segnet
der priester das prot vnd
den kelich vnd nam d ewā-
gelyer eyn ämpelē mit
warmem wasser. vñ schutt
das in den kelich. vnd bete-
ten vñ segnotē aber. vñ nā
d priest vñ bedackte dē ewā-
gelier sein haubt vnd brust
mit ei gu!di tuch vñ gab i
die schüssel auf sein haubt